

unweigerlich, und ohn alles Appellieren verblyben. Und sol hiemit Jetwederer theil syne Sechs Rächtsprecher für sich selbst, als in vorstendem Articul um die Landtsämpter vergriffen, zubesezen gwalltig und befüegt syn. Darzu sol auch Jederman by synem glauben blyben, ein anderen ungeschmecht, ohngehasset und aller dingen berüewiget lassen".

"Artikel Darnach Dye Cattolischen von Glarus Stellen. Empfangen den 13. Februari 1618"

- 1) Weder in den gedruckten EA noch bei Winteler/Glarus I 441-444 ist von diesem Kompromissvorschlag die Rede. Einzelne Punkte daraus fanden dann aber Eingang in den Landesvertrag von 1623. s. diesen in EA V 2, 2113 (Beilage Nr. 10).
- 2) 1. Landesvertrag von 1532, s. Winteler/Glarus I 340-341

Gleiche Hand wie AH 87/178, wohl aus dem Besitz des Zuger Stadt- und Amtsrates K o n r a d III. Zurlauben. - AH 87, 384-386 - Blatt 386^F leer

180

[1639?]

A

ABRECHNUNG [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN] MIT [ALT] [RATS-]SECKELMEISTER [UND DERZEITIGEN ZUGER STATTHALTER KONRAD] BRANDENBERG

"Uff den 17ten ... [Dezember] 1634¹ mit H. Vetern Sekhelmeistern [Konrad] Brandenburg von synes Sohn Francisen [B r a n d e n b e r g - dieser war bis 1634 Student in Paris -] wegen abgerechnet Luth syner Handtschrifft, dargägen was mir undt gägen ander Lüthen minetwegen daheim quotgmacht abzogen, So Pliibt

er mier überal schuldig	252 gl. 31 ss
Nota. Daran hatte Jch dem Vetern Francisce verehrt	52 gl. 31 ss
Pliibt mier hiemit vermög einer Handtschrifft schuldig	200 gl.
Jtem hat er empfangen 20 lb. wegen Fenderich [Johann] L a n d t w i n g e n Söhnen [von Zug] [franz.] Pencilion [deren Abholer bzw. -austeiler Zurlauben war] ist 15 gl., davon dem Oslu [I.] K o l i [n, von Zug] usgäben 8 gl., Restiert	7 gl.
Wytters soll er mier wegen Benedict [K e i s e r] undt Hans K e y s e r s [von Zug] ein Zins A ^o 1635 verfallen	10 gl.
Jtem Kombt Jetz wider uff mich zu zalen und wider quotzemachen 200 fr. So mier zwahr von H. Frantzen wegen für das 1633ist Jahr [franz.] Stipendium erlegt worden, die mier aber Jetz an dem penciongeldt gantz unversächen Inbehalten werdenndt, thuot	150 gl.
Die gehörend mier wider	
Jtem von obstehnden 200 gl. 3 Jahr den Zins, wan nur 5 von 100 gl. grechnet	30 gl.
Summa ohne die 200 fr. wäre	247 gl.

Was dargägen mier gwärt Volget[:]

Den 6. Mertzen hab ich empfangen 1635	20 gl.
Jtem umb ein Schwytzer Käss [von Martin G a s s e r] hat er für mich Zalt	4 gl.
Jtem by der [franz.] Pension A ^o 1635 erlegt, hört Jme über 12 empfangne dublen noch ushin	30 gl.
By der letsten Jm 1637 Jar erleit, hört Jme über die 9 dublen so Jme gwärt 110 fr. bringend über den Ver- lurst am geldt	77 gl.
Jtem ist mier gwärt Jm 1635ist Jahr wyl ich [bei Gardekompagnie] Jn Frankhrych war	73 gl." ²
"Die sind Jm Jn Bruoders [Gardelt. H e i n r i c h I. Zurlauben] Rechnung ersezt, hatent wellen Jn disere Rechnung khommen lassen"	
"Jndenkx den wyehnacht Rechnung [der Stadt Zug] si- netwegen empfangen 1638	3 gl.
Jtem gehört mir was er by Rechnung minem Bruder [Heinrich I. Zurlauben] schuldig pliben	6 gl. 6 ss"
"Jndenkx 3. Mertzen [1639] hab ich Mit dem [Kaspar] S i d l e r von der Almend [in Zug] verrechnet ein Zins So A ^o [16]38 gefallen, der dem Veter Conradten [Brandenberg] von der Fr. Muoter [Eva Z ü r c h e r] wegen gehörte, Namlichen	20 gl."
"Von mynes Bruoders [Heinrich I. Zurlauben] Rechnung wegen von 1635 bis uff Herpstmonat 1636[:]	
Verplibt Hr. Vetter Statthalter [Brandenberg] Schuldig An Schulden [Christian] M e n n e r s und der Schwe- ster [E l i s a b e t h Zurlauben]	6 gl. 6 ss
Daran hab ich empfangen Von Christen Menners schuldt	130 gl. 38 ss ₃
Restiert	56 gl. 22 ss
Nota Veter Statthalter Soll von Bruoders wegen by Rechnung	80 gl. 22 ss
Danethin die 73 gl. die er vermeint hate Jn des Bruoders Rechnung zu sezen, sind aber gägen mier von syn schuldt Zalt gangen" ⁴	6 gl. 6 ss
"N[ota] widerumb empfangen das nuw Jahr 1645 von H. Dechan [Oswald S c h ö n] 2 gl.	
Soll mier die 2 Kr. zuo Baden fürs Gsantenmahl, da er all abgredt, allein mich nit Zalt.	
N[ota] Empfangen Herrn Dechans Khilbinmahl uff Michaelis [=29. September] 1643 und 1644 thout 2 gl.	
Jtem das Nüw Jahr 1644 2 gl."	

1) s. AH 87/63

2) Ganzer Eintrag durchgestrichen.

3) Die letzten 7 Zeilen sind durchgestrichen.

4) Die letzten 2 Zeilen sind durchgestrichen.